

Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Aulendorf

Der Begriff „Psyche“ leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet „Seele“. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie beschäftigen wir uns dementsprechend mit Kindern und Jugendlichen, die im Laufe ihrer Entwicklung mit vielfältigen seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten - und Entwicklungsstörungen zu kämpfen haben. Dabei spielt neben biologischen und psychosozialen Belastungsfaktoren auch das familiäre Umfeld eine Rolle. Zusammen entsteht ein komplexes Gefüge, das erhebliche Beeinträchtigungen in persönlichen Beziehungen, Familienleben, Kindergarten, Schule, Ausbildung und Freizeitaktivitäten nach sich ziehen kann. Die Institutsambulanz Aulendorf bietet für diese Kinder und Jugendlichen eine gemeindenaher Anlaufstelle für die Untersuchung und Behandlung in Form einer ambulanten Sprechstunde an. Ziel ist es nach diagnostischer Abklärung und Einordnung durch rechtzeitige Behandlung eine Verfestigung und Zunahme der Schwierigkeiten zu verhindern und kindliche gesunde Entwicklung zu fördern.

Die Kinder- und jugendpsychiatrisch-psychotherapeutische Institutsambulanz Aulendorf richtet sich an:

Kinder und Jugendliche von ca. 5 - 18 Jahren mit psychischen Störungen (gemäß ICD-10) wie

- affektive Störungen wie depressive Entwicklungen, Angst- oder Zwangsstörungen, Belastungs- und Anpassungsstörungen, ADHS, erhebliches oppositionelles Verhalten bis zu Störungen des Sozialverhaltens, komplexe Entwicklungsstörungen, Schulverweigerungssyndrome, Essstörungen, psychotische Störungen, Autismus sowie weitere Verhaltens- und emotionalen Störungen des Kindes- und Jugendalters
- die wegen Schwere und Dauer ihrer Erkrankung ein besonderes, krankenhaushnahes Angebot benötigen oder von anderen vertragsärztlichen Versorgungsangeboten nur unzureichend erreicht werden. Dies gilt bei
 - Notfällen und akuten Krankheitsbildern, die sonst eine stationäre Behandlung erfordern würden
 - zusätzlichen Störungen und Beeinträchtigungen wie umschriebenen Entwicklungsstörungen, Intelligenzstörungen, körperlicher Symptomatik, schwierigen psychosozialen Umständen
 - ausgeprägter Störung der psychosozialen Funktionsfähigkeit, schwierigem Krankheitsverlauf und (drohender) seelischer Behinderung

- Erkrankungsdauer von über drei Monaten bzw. Rückfällen innerhalb eines Jahres.

Die Institutsambulanz bietet

- gezielte Diagnostik und Problemabklärung bei den o.g. Störungsbildern und Erkrankungen
- Unterstützung und Beratung bei der anschließenden Suche nach einer geeigneten Therapie im ambulanten, tagesklinischen oder vollstationären Rahmen
- Einbeziehung der Familie bzw. Bezugspersonen in die Therapie durch ein Team aus Ärzten, Psychologen, Ergo- und Spieltherapeuten und weiteren Fachkräften
- Störungsorientierte psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung mit verschiedenen Behandlungsansätzen wie Einzeltherapie, Familien- und systemische Therapie, handlungsorientierte Therapieansätze, Psychopharmakotherapie
- Vor- und Nachbehandlungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Nachsorge eines tagesklinischen Behandlungsaufenthaltes in der Tagesklinik Aulendorf

Wege in die Behandlung

In der Regel erfolgt die Überweisung durch einen Kinder- oder Hausarzt. Ein Termin kann entweder durch die Eltern oder durch Jugendliche selbst vereinbart werden. Bei getrennten Eltern mit gemeinsamem Sorgerecht sollte das Einverständnis beider Elternteile vorliegen. Das Kind oder Jugendliche sollte in der Regel bei der Erstvorstellung von mind. einem sorgeberechtigten Elternteil begleitet werden.

Leitung Ambulanz

Dr. Corinna Wahrenberger-Bromenne

Sekretariat

Telefon 07525 9334-100

Fax 07525 9334-111

E-Mail: brigitte.stefandl-karl@zfp-zentrum.de

Safranmoosstraße 5

88326 Aulendorf